

Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen! Und launst Du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
1 Mark für 1 Exempl., jedes weitere
bis zu 5 Exemplaren direkt unter
einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.
Oesterr. Währung.

Expedition: N.W. Wandstr. 41 bei
A. Münchow. Alle Postanstalten
und Zeitungs-Expeditionen nehmen
Bestellungen an.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

Generalrath.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche
Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr.
Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. =
9 Kr. Oesterr. Währ.

Für Zusendung von Offerten unter
Chiffre durch die Redaktion resp.
Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr.
Oest. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenz,
N.W. Stromstraße 48.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Nr. 14.

Berlin, den 8. April 1887.

Vierzehnter Jahrgang.

Amflicher Theil.

An sämtliche Ortsvereinsvorstände.

Innerhalb unseres Gewerkevereins besteht seit Jahren die Praxis, daß auf die Reise gehende Mitglieder seitens des Generalraths in dem alle Woche in der „Ameise“ erscheinenden „Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder“ als ausgeschieden veröffentlicht und, im Falle sie sich nach Beendigung der Reise in irgend einem Ortsverein wieder anmelden, gegen Nachzahlung der Restbeiträge ohne Weiteres in ihre alten Rechte eingesezt werden. Dieses Verfahren ist nothwendig, um unsere Kassen vor groben Schädigungen zu schützen, denen dieselben früher thatsächlich durch einzelne Fälle ausgesezt waren.

Um nun die auf die Reise gehenden Mitglieder vor Furcht zu bewahren, werden die Ortsvereins-Vorstände ersucht, dieselben vor ihrem Abgange stets darauf aufmerksam zu machen, daß sie trotz der erfolgenden Streichung voll und ganz wieder in ihre alten Rechte gegen Nachzahlung ihrer Restbeiträge eintreten können, sobald sie sich nur sofort nach Beendigung der Reise einem Ortsvereine u. wieder anschließen.

Ebenso empfiehlt es sich, sämtliche Mitglieder in den Ortsversammlungen auf das oben besprochene Verfahren aufmerksam zu machen.

Der Generalrath und Vorstand.

Gust. Lenz I., Aug. Münchow, Georg Lenz,
Vorsitzender. Hauptkassirer. Hauptschriftführer.

67. Generalrathssitzung vom 24. März 1887.

Tagesordnung: 1. Zuschriften, 2. Unterstützungsfachen, 3. Verschiedenes.

Der Vorsitzende Hr. Lenz I. eröffnet die Sitzung um 8^{1/2} Uhr Abends. Entschuldigt fehlen die Herren Bey und Lenz III. unerlaubt Hr. Schmidt. Nach Genehmigung des Protokolls der 66. Sitzung wird in die Tages-Ordnung eingetreten.

Punkt 1. Von Schmiedefeld wird die Genehmigung nachgefragt, für eine „Widungsreise“ zum Zwecke der Agitation aus dem Widungs-fond 15 Mk. entnehmen zu dürfen. Sofern mit dieser Reise wirklich der angegebene Zweck verbunden ist, hat der Generalrath gegen die Verwendung der 15 Mk. zu derselben nichts einzuwenden. — Von einem weiter vorliegenden Schreiben aus Schmiedefeld, betreffend die bereits erledigte Angelegenheit Chr. Günther von dort, wird Kenntniß genommen. Ein in diesem Schreiben enthaltener ungehöriger Ausdruck gegenüber dem Generalrath soll zurückgewiesen werden. — Schließlich liegt noch eine längere Zuschrift des Kassirers von Schmiedefeld vor, aus welcher ersichtlich, daß in der Re-mittirungsangelegenheit (siehe 64. Sitzung in No. 9 d. Bl.) dem Kassirer der Vorwurf der Nichtbeantwortung der betr. Zuschrift des Hauptkassirers nicht zu machen ist, da sich die bezüglichen Korrespondenzen geklärt haben. Im Weiteren berichtet der Kassirer Möller, daß er bei der Birte an den

Hauptkassirer, die betreffende Angelegenheit nicht öffentlich zu erwähnen, irgend welche besondere Absichten nicht gehegt habe. Das Schreiben soll entsprechend beantwortet werden und ist die Angelegenheit damit erledigt. — Dem in Nebertrift zum Ortsverein Noabit gestattet. — In der Rechtschuttkanale-gelegenheit des Mitgliedes Horn-Altrohlan (siehe 61. Sitzung in No. 9 d. Bl.) wird davon Kenntniß genommen, daß die Bezirkshauptmannschaft in Karlsbad die Beschwerde H.'s gegen den Vorstand der Fabrikantenkassa der „Victoria“ dortselbst zurückgewiesen habe. Von dem Rechtsbestande des H., Herrn Dr. Klutschak, ist gegen diesen Bescheid der Rekurs an die betr. kaiserliche Statthalterei eingelegt worden. Eine von H. in der vorliegenden Zuschrift gestellte Anfrage, ob ihm im Falle der Auflösung seines festigen Arbeitsverhältnisses das Anrecht auf Umzugskosten (§ 41 des Statuts) zustünde, soll unter Hinweis auf die betr. statutarischen Bestimmungen beantwortet, d. h. H. darauf verwiesen werden, daß der betr. Anspruch ihm nur in den im § 39 vorgesehenen Fällen zustünde. — Von Königszelt wird eine Ab-änderung in dem Verfahren des Generalraths und Vorstandes gewünscht, wonach auf Reisen gegangene Mitglieder, um unsere Kasse vor Schädigungen zu bewahren, in dem in jeder Woche in der „Ameise“ erscheinenden „Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder“ als ausgeschieden veröffentlicht und, im Falle sie sich nach beendeter Reise in irgend einem Ortsverein wieder anmelden, ohne Weiteres gegen Nachzahlung ihrer Restbeiträge in ihre alten Rechte eingesezt werden. Das bezügliche Schreiben des Ausschusses von Königszelt weist darauf hin, daß durch dieses Verfahren die betr. Mitglieder in dem Glauben versezt würden, sie seien endgültig ausgeschieden und könnten nicht wieder als alte Mitglieder in ihren Kassen beitreten. In der Debatte wird anerkannt, daß die angeführten Gründe gewissermaßen eine Berechtigung hätten, jedoch läßt sich ein anderes Verfahren, welches, wie gewünscht wird, vielleicht die Ausscheidung solcher Mitglieder erübrigen würde, gar nicht einführen bezw. die in diesem Falle nöthige fortwährende Kontrollirung aller auf der Reise be- findlichen Mitglieder seitens des Hauptvorstandes wäre mit sehr großer Mühe verknüpft, ohne doch eine Sicherheit für die korrekte Handhabung der Sache zu gewähren. Dem die Uebertritte der Mitglieder von einem in den anderen Ortsverein werden seitens der Ortskassirer meist erst mit Ein- sendung der Quartalsabchlüsse an den Hauptkassirer gemeldet und wird, sobald oftmals der Fall eintreten, daß auf Reisen gegangene Mit- glieder, die, weil sie nach Ablauf der statutarischen Zahlungsfrist nicht als in einen anderen Ortsverein übergetreten gemeldet wurden, vom Hauptkassirer gestrichen worden sind, später trotzdem wieder aufgenommen werden müssen, weil die Nichtanmeldung nur durch Schuld des betr. Ortskassirers geschah. Aus allen diesen Gründen muß der Vorstand an der Ausscheidung solcher „auf Reisen“ abgemeldeter Mitglieder, d. h. an dem bisherigen Verfahren hierbei festhalten; es soll jedoch den Ortsvereinsvorständen empfohlen werden, die auf die Reise gehenden Mitglieder vor ihrem Abgange über ihr Verhalten u. entsprechend aufzuklären, damit dieselben nicht in der falschen Annahme kommen, das Recht zum Wiedereintritt nach beendeter Reise stehe ihnen nicht zu. Ebenso soll, wie dies bereits in dem betreffenden Verzeichniß in Nr. 12 d. Bl. unter 6) bei den aufgenommenen Mitgliedern geschehen — in Zukunft nach dem Wiedereintritt eines auf der Reise ge- wesenen Mitgliedes in irgend einem Ortsverein dessen formelle Wiedereinsezung in seine alten Rechte in der „Ameise“ veröffentlicht werden. — Punkt 1 ist

Punkt 2. Von Großbreitenbach wird die plötzliche Entlassung des Mitgliedes E. Sommer dortselbst, bei dem Kommerzienrath Frick in Gr. beschäftigt gewesen, gemeldet. Da, wie die eingeleiteten Erkundigungen ergeben, nach den vorhandenen Umständen eine Maßregelung des Mitgliedes als vorliegend erachtet werden muß, so wird demselben gemäß § 39 des Statuts eine Unterstüfung auf 4 Wochen bewilligt. Wegen der Nichteinhaltung der Kündigungsfrist ist beim Rechtsanwalte Justizrath Gerth angefragt worden. — Ein Zeichen des Mitgliedes Wasser in Oberhausen eingeleitetes Gesuch um Bewilligung von Umzugskosten wird wegen Verstoß gegen § 40 des Statuts abgelehnt, da B. geringer Differenzen wegen die Arbeit eigenmächtig gekündigt hat. — Dem Mitgliede Louis Wenzel von Manfenbach, welches — ohne unserer Krankenkasse anzugehören — bereits seit September 1886 krank und durch die Fabrikasse der Gebr. Voigt zu Sighendorf ausgekrent ist, werden auf den Antrag des Ausschusses 20 Mk. Unterstüfung gemäß § 7 des Unterstüfungstatuts bewilligt.

Zu Punkt 3 wird nochmals auf die Versammlung der Generalrathe v. am 27. März aufmerksam gemacht. — Das Unterstüfungsreglement soll mit den Aenderungen des Statuts in 4000 Exemplaren zusammen ge-

druckt und besonders broschirt werden. Jedes Mitglied des Gewervereins hat ein solches Reglement zu erhalten. Für die Unterstüfung in Nothfällen soll das seit längerer Zeit bereits ausgearbeitete Formular fertig gestellt und später benutzt werden. — Von der Mittheilung des Hauptkassiers, daß von Frauenwald nunmehr auch die Bücher zur Einsicht eingegangen seien, wird Kenntniß genommen. — Von der Versicherung der in Kurzem zur Ausloosung kommenden 4prozentigen Pfandbriefe gegen Kursverlust wird Abstand genommen. — Als Sitzungslokal für den Generalrath wird das von Reichardt, Thurmstr. 31, in Aussicht genommen. — Schluß der Sitzung 11¼ Uhr Nachts.

Der Generalrath.

G. Lenz I.,
Vorsitzender.

Georg Lenz,
Schriftführer.

53. Vorstandssitzung der Kranken- und Begräbniskasse (e. G.) vom 24. März 1887.

Tagesordnung: 1. Zuschriften, 2. Kassenbericht pro Februar, 3. Bestätigung örtlicher Vorstände.

Jahres-Bericht der örtlichen Verwaltungsstellen der Kranken- und Begräbniskasse (eingeschrieben)

Kontrollnummer	Örtliche Verwaltungsstellen	Einnahme.														Mitglieder.											
		Kassenbestand vom Jahre 1885	Eintrittsgeld		Beiträge						Von der Hauptkasse zurückgezogen		Von der Sparkasse zurückgezogen		Zinsen	Verzinsung Einnahmen	Summe der Einnahmen		Stand ultimo 1885	Zugang 1886	Abgang 1886	Stand ultimo 1886					
					I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.														Lehrlinge und jugendl. Arbeiter				
					M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.													M.	Pf.	M.	Pf.	M.
1	Althaldensleben	1640	56	9	50	2717	10	58	76	—	—	—	—	300	—	48	64	—	—	4774	56	129	23	12	140		
2	Altwasser	—	—	10	—	3395	—	65	52	79	65	82	38	67	44	700	32	—	—	—	4400	21	184	24	29	179	
3	Annaburg	103	38	4	25	345	30	71	76	33	90	—	—	24	—	—	—	—	—	582	59	17	13	10	20		
4	Berlin I	109	76	—	—	110	40	—	—	—	—	80	—	—	—	84	12	1	82	4	29	5	—	5			
5	Berlin II	6	34	6	75	432	82	78	51	284	85	15	48	53	52	275	04	—	—	2	50	1155	81	55	19	32	42
6	Berlin-Roabit	181	44	5	—	1421	92	49	—	111	80	100	—	—	—	—	—	—	—	66	1869	82	73	21	19	16	
7	Blankenhain	1	39	—	—	256	55	—	—	—	—	14	50	—	—	—	—	—	—	—	272	44	14	1	3	12	
8	Börsen	43	25	—	—	385	20	—	—	—	—	16	28	14	04	—	—	—	—	—	458	75	26	—	9	17	
9	Bonn	107	70	3	50	1041	76	445	80	496	05	2915	45	—	—	—	—	—	—	38	90	5049	16	82	13	20	75
10	Breitenbach	—	—	3	50	258	40	—	—	39	—	35	10	40	08	121	87	—	—	—	497	95	21	4	4	21	
11	Breslau	9	85	1	50	112	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	95	6	3	4	5	
12	Budau	266	23	2	—	746	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1026	58	35	5	4	36	
13	Charlottenburg	269	28	1	—	539	90	302	67	66	—	36	18	3	84	—	—	—	—	2	08	1220	95	47	3	7	43
14	Colbitz	—	—	1	—	18	10	—	—	7	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	90	—	5	—	5	
15	Dresden	—	—	5	—	779	70	—	—	23	40	1077	55	—	—	—	—	—	—	8	50	1894	15	34	10	4	40
16	Düsseldorf	350	22	2	—	191	—	89	22	19	50	—	—	—	—	75	—	—	—	—	726	94	12	5	6	11	
17	Eisenberg	153	10	4	—	517	60	—	—	39	—	—	—	3	12	447	83	—	—	—	1167	65	23	11	4	30	
18	Frankfurt a. O.	12	12	1	—	312	20	32	76	—	—	7	74	—	—	136	56	—	—	—	502	38	18	4	4	18	
19	Frauenwald	45	—	1	50	255	20	—	—	—	—	—	—	9	36	—	—	—	—	1	11	312	17	15	4	19	—
20	Fürstberg	42	55	1	—	918	24	—	—	—	—	90	36	99	68	778	63	—	—	—	1930	46	70	4	13	61	
21	Großbreitenbach	17	82	—	50	126	70	26	—	70	20	—	—	—	—	70	—	—	—	—	311	22	9	1	2	8	
22	Hamburg	213	03	6	—	151	10	60	71	182	25	—	—	—	—	—	—	—	—	1	68	614	77	14	13	12	15
23	Hausen	206	50	—	—	287	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	494	10	12	—	1	11	
24	Hbr. Grenzhausen	—	—	5	50	258	59	—	—	—	—	89	81	—	—	—	—	—	—	—	353	90	12	10	5	17	
25	Jinenu	84	11	5	—	1218	20	—	—	12	—	26	28	—	—	378	38	—	—	—	1733	97	70	11	19	62	
26	Kobla	250	—	3	—	306	30	32	76	113	25	27	18	34	56	—	—	—	—	—	923	40	24	6	5	22	
27	Kogwitz	109	87	2	50	671	10	11	—	13	—	237	90	—	—	—	—	—	—	—	1045	37	29	6	6	29	
28	Königszell	75	55	4	—	1658	80	79	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1817	61	77	8	9	76	
29	Kopenhagen	73	94	1	—	253	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425	89	13	2	4	11	
30	Kangewiesen	—	—	13	—	263	70	—	—	23	25	—	—	11	52	80	65	—	—	—	392	12	—	29	5	24	
31	Kennsdorf	123	95	—	—	281	40	39	86	57	75	119	90	—	—	—	—	—	—	—	622	86	20	—	7	13	
32	Ketzin	816	18	—	75	294	10	—	—	—	—	5	94	49	20	—	—	—	—	—	1782	38	20	2	5	17	
33	Kronebach	61	04	3	50	455	30	—	—	21	75	195	12	—	—	—	—	—	—	—	736	71	23	7	3	27	
34	Manfenbach	67	13	1	50	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	368	63	12	3	2	13	
35	Meißen	421	11	—	—	218	60	—	—	24	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1059	07	13	2	6	9	
36	Neuhaldensleben	5	46	6	25	648	70	13	—	—	—	9	60	138	58	—	—	—	—	—	824	93	24	18	11	31	
37	Neuhaus	40	19	3	50	230	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324	84	12	7	4	15	
38	Neuleiningen	—	—	6	50	209	60	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	316	30	—	16	3	13	
39	Neustadt-Magdeburg	117	79	—	50	794	—	32	76	66	30	—	—	—	—	67	—	—	—	—	1079	07	46	2	9	39	
40	Oberhausen	401	44	2	—	844	40	—	—	—	—	584	95	—	—	—	—	—	—	—	1832	79	41	5	6	40	
41	Olpe	118	70	—	—	140	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269	40	9	—	—	9	
42	Pörsdorf	56	59	—	—	121	20	—	—	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	243	79	6	—	—	5	
43	Rehan	—	—	—	50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	50	—	2	—	2	
44	Roda	4	44	1	75	344	—	—	—	—	—	19	98	—	—	—	—	—	—	—	370	17	14	8	3	19	
45	Rositz	—	—	—	—	16	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	40	—	3	—	3	
46	Roslan	19	29	2	—	222	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	243	99	10	5	4	11	
47	Rudolfsbad	444	51	8	—	1737	90	233	41	378	80	—	—	47	76	572	15	—	—	—	3433	37	106	18	15	109	
48	Schierbach	26	97	—	50	418	10	—	—	—	—	51	80	—	—	—	—	—	—	—	497	37	20	2	1	21	
49	Schmiedefeld	276	84	1	75	795	—	—	—	—	—	110	—	55	20	70	—	—	—	—	1478	29	64	4	19	49	
50	Schramberg	27	37	4	—	778	20	135	76	153	10	620	73	—	—	—	—	—	—	—	1720	86	47	8	7	48	
51	Schreiberhan	100	34	3	—	268	50	—	—	—	—	25	02	—	—	103	22	—	—	—	500	08	14	6	5	15	
52	Schwendorf	103	35	3	—	565	10	26	—	83	70	563	64	—	—	—	—	—	—	—	1344	79	32	9	10	31	
53	Sophtenau	247	67	—	50	545	20	—	—	—	—	151	46	210	25	10	69	—	—	—	1165	77	27	2	3	26	
54	Sorgen	392	65	1	50	680	20	51	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1134	93	33	4	7	30	
55	Stannitz	201	50	1	50	398	30	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	641	24	16	6	6	18	
56	Stüben	119	86	1	75	299	70	—	—	—	—	8	28	—	—	289	93	—	—	—	734	52	11	5	2	14	
57	Tiefenfurt	66	04	4	—	662	60	—	—	113	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	850	32	34	13	12	35	
58	Unterföhrig	19	29	2	50	128	80	15	75	31	20	—	—	—	—	50	29	—	—	—	247	33	6	6	3	10	
59	Soltkiewitz	179	01	1	25	688	70	94	50	30	—	7	56	—	—	—	—	—	—	—	1001	02	35	5	1	39	
60	Waldenburg	254	78	3	50	494	40</																				

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr Nachts in Anwesenheit der in der Generalrathssitzung zugegen gewesenen Mitglieder. Nach Genehmigung des Protokolls der 52. Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1. In Sachen des Mitgliedes Günther-Eisenberg (siehe 52. Sitzung in Nr. 9 S. 21.) hat auf Ersuchen des Vorstandes der Arzt Dr. Hesse, welcher den G. zuerst behandelt hatte, ihn kurz darauf aber für gesund erklärt, den nach hier eingelangten Krankenschein des G., auf welchem die Gesundheitsbeschreibung fehlte, insofern ergänzt, als er dem G. eine 14tägige Krankheit bescheinigte, für welche Zeit auch das Krankengeld gezahlt werden soll. Auf einen weiter vorliegenden Krankenschein eines Hrn. W. Schulze Mdr. kann Krankengeld nicht gewährt werden, da der betreffende Herr, von welchem G. sich behandeln ließ, offenbar kein praktischer Arzt ist, wie dies unser Statut verlangt. G. verlangt neuerdings von der örtlichen Verwaltung unter Hinweis auf eine Verfügung des Landraths in Roda sein volles Krankengeld, diese Verfügung berührt unsere Kasse jedoch nicht; G. ist deshalb hierauf aufmerksam gemacht und ihm bedeutet worden, daß wir nur auf Grund der vorgeschriebenen ärztlichen Krankenscheine Krankengeld

zahlen würden. — In Königszeit ist das Mitglied Aug. Schmidt, 17 Wochen an Bluthusten krank gewesen und hat sich dann gesund gemeldet. Da schon nach 8 Tagen die erneute Krankmeldung erfolgte, so soll die Krankheit als eine fortgesetzte betrachtet und die Unterbrechung nicht gezahlt werden. — In Untenau hat sich ein seit März 1885 an Magen-geschwüren krankes Mitglied am 5. Januar d. J. gesund gemeldet. Der Kassirer hat hier vor erst unterm 6. März nach hier Mitteilung gemacht, was der Vorstand rügen muß, da wiederholt Aufforderungen erlassen worden sind, wonach die Kassirer bei jeder längeren Krankheit von der Gemüthlichkeit der Mitglieder sofort nach hier Meldung zu machen haben. — In Schmiede-feld hat ein an gastrischem Fieber erkranktes Mitglied durch Besuch eines öffentlichen Lokals, wenn auch gewissermaßen mit Zustimmung des Arztes, gegen § 12 des Statuts verstoßen. Die örtliche Verwaltung stellt aus dem Grunde die Zahlung des Krankengeldes ein, worauf sich das Mitglied erwerbsfähig krank meldete. Der Hauptkassirer hat die Entziehung des Krankengeldes gut geheißen, da keinem Kranken der Besuch öffentlicher

*) G. ist inzwischen bereits verstorben. (Siehe Sterbetafel.) Die Red.

Hülfskasse) des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und anderer Arbeiter pro 1886.

Ausgabe.

Laufende Nummer	Porto und Briefgebühren	Entschädigung des Kassirers	Krankengeld						Begräbnisgeld			Bruchbänder, Brillen u. ähnliche Heilm.	Entschädigung f. Krankentrolle	An die Hauptkasse abgeführt	Bei der Ewer-kasse an-gelegt	Ver-schiedene Aus-gaben	Summe der Aus-gaben	Kassen-bilanz ultimo 1885	Hilfs-kasse pro 1886	Nicht-rende Bei-träge ultimo 1886		
			I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Beiträge zc.		I. Kl.										II. Kl.	III. Kl.
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.										Pf.	M.
1	7	56 45	1107 32											1702 98	1626 58		4500 28	274 28		9 50		
2	9 67	73 99	2008 40			220		19		200				1850 85		3	4400 31			100 05		
3	6 11	9 55	13 28			80							5	239 60	150	59	504 13	78 46		21 32		
4	1 40	2 17	136 56											110 70	84 12	8 19	346 14	44 25				
5	8 95	17 42	134 60	12 51		255		38 02				150		435 94			1052 44	103 37				
6	11 70	31 73	808 88			92 50								793 77			1735 58	134 24				
7	1 55	5 13	61 08							75				128 29	1 39		272 44					
8	1 70	8 30	179 90											207 75			402 15	56 60		15		
9	8 01	38 11	1806 08	1431 53		897 48		4 50		100	125		14 30	990 45			4910 96	138 20		8 60		
10	1 23	7 60	193 30					65						188 03			455 16	42 79				
11	2 40	2 26	8 32											57 05			70 08	53 92		9 90		
12	4 10	15 21	301 58											374 05	243 62	2	940 46	86 12		1 70		
13	3 60	18 97	403 32	289 77										474 79			1190 45	30 50		60 05		
14		53												18 45			13 98	12 92		40		
15	7 70	16 10	1317 98							100				411 55			1858 33	40 82		Debr. 1. 10. 86.		
16	2 35	6 01												274 87	410		693 23	33 71				
17	4 38	11 25	665 97							100				281 82			1063 42	104 23				
18	4 90	7	91 20							100				176 84		7 50	387 44	114 94		4		
19	3 40	5 36	56 19					3 12						133 08			201 10	111 07		1. 10. 86 aufgel.		
20	2 36	22 19	1159 67					9 75	78				9 50	554 79		80	1837 56	92 90		48		
21		4 45	191 60											111 69	3 17	50	311 41		19			
22	6 40	8 04	92 17	10 42		35								266 86	121 68	8 05	550 62	64 15		5		
23	1 40	5 73	59 96											143 80	180	42 44	433 33	60 77				
24	6 05	5 23	186 61											130 09		1 60	329 58	24 32		12 71		
25	5 85	25 04	972 62				12						3	626 48		1 20	1646 19	77 78		18 16		
26	2 95	10 35	174 06			70		7 50	121					261 52	250 35	50	898 69	24 71		* incl. 45 Pf. Beitr. ausgabe von 1885.		
27	3 11	13 88	544 34							100				343 80		6 60	1017 33	28 04		4 50		
28	7 65	34 80	606 91	83 32										1021 02			1753 70	68 91		55 92		
29	4 31	5 07	184 96							100				127 30			421 64	4 25		7 80		
30	7 35	6 25	91 62					12						154 59		1 50	273 31	118 81		11 04		
31	2 50	7 39	169 88	121 68		55 30							8 20	183 24		2	555 69	67 17		10 70		
32	3 16	7 09	103 32					54						782 66	807 18		1757 41	24 97				
33		9 58	457 97			24 16								240 27			731 98	4 73		7 80		
34	4 15	5 99	160 88											150 50		1 90	327 42	41 21				
35	2 90	5 11				37 50				100				410 87	452 18	6	1014 56	44 51		12 50		
36	4 92	13 54	327 76					9		75				342 11	5 46		779 98	45		* incl. 34 Pf. Beitr. ausgabe von 1885.		
37	3 76	5 67	46 66									1 50		142 30	100		233 29	26 45				
38	5 49	4 29	58 32							61 85				108 15	40		278 10	38 20		4 50		
39	1 55	17 85	412 85			52 50								447 13	100		1032 39	46 68		Debr. 9. 1. 86.		
40	5 22	16 97	1008 48							200				428 20			1660 77	172 02		10 40		
41	75	2 70	93 32											94 35			191 12	63 28		18 20		
42		2 40	143 92											69 74			321 06	22 73				
43	58	21												525			604	4 46		Debr. 1. 11. 86.		
44	2 56	7 17	143 30											201 91			354 94	15 23		3 40		
45		32												8 15			8 47	7 93		2 80		
46		4 43	128 46											109 90			242 79	1 20		Debr. 1. 7. 86.		
47	16 65	43 30	1367 58	87 64		5				100		20 75		1108 35	335 79	14 60	8204 66	228 71		80 76		
48	1 38	8 37	213 86											109 30			432 31	64 46				
49	2 68	19 21	402 80					9 75		100				430 43	170		1184 32	293 37				
50	5 89	21 40	886 34	16 68		210 04								135 51			1631 36	39 50		56 44		
51	3 50	5 87	225 02											198 26			437 66	62 43		15 30		
52	2 58	13 53	315 04			505				100				133 64		75	1276 54	69 25		12 30		
53	1 55	11 10	524 96											177 92	210 25	6 20	1031 53	134 29		12 70		
54	5 80	14 64	341 98	24 58										412 60	308 86		1106 76	25 22		18		
55	3 75	8 48	103 82											519 87	168 60		504 52	134 72				
56	2 53	6 45	456 62											182 73			637 36	97 16				
57	1 80	15 57	227 14			192 50								130			927 01	32 35		5 90		
58	2 24	3 56	33 28	43 72		12 52								89 12			184 44	63 29				
59	3 14	16 41	73 24	58 34										111 02	800	61	863 79	138 32		41 45		
60	4 40	11 82	339 29			80								130 48	264 81	12 42	1012 40		2 81	* incl. 11 M. 18 Pf. Beitr. ausgabe von 1885.		
61	3 10	1 52												38			44 12	31 83		9 60		
62		2 64	106 62									1 50		74			285 35	50 81		4 90		
63	1 45	7 39	38 32											97 80	200	43	445 56	40		6 90		
64	1 92	6 52	6 64											60 60		7 70	183 33	136 37		50		
65	85	1 49	7 26			75	26 25					8 80		88 52			153 47			23. 8. 86 aufgel.		
66			60														77 67			1. 4. 86 aufgel.		
67	4 20	77	10											00 47		17 87	112 35			1. 5. 86 aufgel.		

Solale gestattet ist; von der betr. statutarischen Vorschrift kann auch kein Arzt entbinden, was ausdrücklich hervorgehoben wird, wenn auch zugestanden werden muß, daß der Verstoß an sich in dem vorliegenden Falle eher zu entschuldigen war. — Der Kassirer von Fürstenberg hat ein von Naumburg wieder zurückgekehrtes Mitglied, welches in F. bereits 34 Wochen lang Beiträge gezahlt hat, erst jetzt als überfiedelt nach hier angemeldet. Der Hauptkassirer hat dies entschieden gerügt und darauf verwiesen, daß derartige bei geordneten Kassenverhältnissen in einem Ortsverein doch gar nicht vorzukommen könne. Ein Schreiben des Hauptkassirers an den Revisor des Ortsvereins, Ern. C. Nagel, ist bisher unbeantwortet geblieben. Zur Aufklärung der Angelegenheit beschließt der Vorstand, dieselbe der örtlichen Verwaltung in F. zur Untersuchung und zum Bericht zu überweisen. — Dem Mitgliede Ludwig-Meißner wird ein Gummistrumpf (wegen Krampfadern) bewilligt; den Mitgliedern Nr. 2253 von Lettin und Korn-Vollstedt ein Bruchband.

Bei Punkt 2 betrogen die Einnahmen der Hauptkasse im Februar inkl. Vortrag 2578,87, die Ausgaben 1917,50 Mk. Bestand am 1. März 36261,37 Mk.

Zu Punkt 3 werden bestätigt: Nehau: L. Meyer, Kassirer; Bonn: S. Cavael, Kassirer (statt Roscher); Stanowitz: R. Beer, Kassirer (statt Jürgens). — Schluß der Sitzung 12 Uhr Nachts.

Der Vorstand.
Gust. Lenz I., Vorsteher. Aug. Münchow, Hauptkassirer. Georg Lenz, Hauptschriftführer.

Sozialpolitische Nachrichten.

Die in der Versammlung der Generalräthe u. am 27. März d. J. zu Punkt III der Tagesordnung (siehe Bericht in voriger Nummer) angenommenen Anträge lauten:

I. Wir beantragen, die Versammlung möge beschließen, den Zentralrath zu beauftragen, durch Vorschläge zur Ausführung der Einzel-Agitation in den einzelnen Gewerkevereinen, aber möglichst im Rahmen der am 17. Jan. vor. Jahres gefaßten Beschlüsse und unter genauer Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse, die Agitation zu fördern und in Fluß zu halten. (Wulff, Siggelkow, Pioch.)

II. Die kombinierte Versammlung vom 27. März 1887 erneuert aufs Dringendste die Aufforderung an die Generalräthe, die damit noch im Rückstande sind, die Unterstützung für reisende und arbeitslose Mitglieder anzubahnen, weil diese die größte Segnung und Nothwendigkeit für die Arbeiter und die Gewerkevereine sind. — Ebenso wiederholt die Versammlung die Aufforderung an sämtliche Ortsvereine und Ortsverbände, mit Ausdauer für anregende Versammlungen zu sorgen, besonders mit Benutzung der im Verbands-Bureau stets vorhandenen Einladungsschreiben an Vortragende, sowie durch Verlesung und Diskussion der Drucksachen der Organisation. — Schließlich und hauptsächlich ruft die Versammlung allen Gliedern der Gesamt-Organisation, Vereinen und Einzelnen zu: Wirkt und agitirt unablässig im Kleinen und Großen für die Vergrößerung und Vervollkommnung der Deutschen Gewerkevereine! (Anwalt.)

III. Behufs einheitlicher Feststellung der Leistungen der Gewerkevereine bezüglich Rechtschutz, Maßregelung, Arbeitslosen-Unterstützung, Reise-Unterstützung, Heberfiedelungsgelder und Nothfälle werden die Generalräthe aufgefordert, gemäß § 4 Abs. 3 des Verbands-Statuts die Jahresberichte der Generalraths- und Ortsvereinskassen an das Verbandsbureau einzusenden. (Bey.)

IV. Die Versammlung wolle beschließen: daß in nicht zu langen Zwischenräumen Flugblätter, in denen praktische Arbeiterfragen in kurzer, faßlicher Weise im Sinne der Gewerkevereine kargelegt werden, auf Kosten des Verbandes zur Vertheilung in Arbeiterkreisen an die einzelnen Ortsvereine zur Ausgabe gelangen. (Schumacher.)

V. Beanträge zu beschließen: Die kombinierten Versammlungen des Zentralraths, der Generalräthe und selbstständigen Ortsausschüsse finden halbjährlich einmal statt. In dem Jahre, in dem der Verbandstag stattfindet, wird diese Versammlung ausgefällt. (Lippe.)

VI. Die Agitation wie bisher der II. Kommission zu überlassen, ihr aber den Auftrag zu geben, einen ausführlichen Bericht über ihre Thätigkeit in der nächsten betr. Versammlung zu erstatten. (Knappe.)

Vereins-Nachrichten.

§ Berlin. (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler.) Protokollauszug der beiden letzten Versammlungen. Die Februar-Versammlung, in welcher Hr. Lehrer Sandberg einen Vortrag hielt, war zwar ziemlich gut besucht, doch waren die Damen der Mitglieder nur spärlich vertreten. Es zeigte sich hierbei, daß die meisten gar keine Kenntniß von dem beabsichtigten Vortrage hatten, was daran liegt, daß einestheils die Publikation hätte gründlicher erfolgen können, hauptsächlich aber, weil wir bis jetzt kein Mittel gefunden haben, den durch ganz Berlin zerstreut arbeitenden Mitgliedern das Organ „Amica“ pünktlich zustellen zu können. — Den erschienenen Damen und Herren wußte der Vortragende die Zeit angenehm auszufüllen, denn abgesehen davon, daß der Inhalt des Vortrages sehr lehrreich war, verstand es Hr. Sandberg auch, neben den historischen Erinnerungen eine Anzahl humoristischer Bemerkungen einzusprengen, so daß das scheinbar trockene Thema „Ein Spaziergang auf Paris“ ein durchaus anregendes und interessantes wurde. Der Inhalt des Vortrages ging weniger darauf aus, das Leben und Treiben der Pariser zu schildern, als die Umgebung der Stadt und die vielen Denkmäler, Brücken und Sehenswürdigkeiten der Seinestadt, namentlich mit Bezug auf die Veränderungen, denen dieselben unter den verschiedenen Regierungsformen unterworfen waren, vorzuführen. Der Vortrag wurde durch einen auf einer Wandtafel gezeichneten Situationsplan unterstützt. Hr. S. endete mit einer Aufforderung an die Mitglieder und deren Damen, die Vortheile und den idealen Werth der Gewerkevereinsorganisation zu würdigen und die nothwendigen Arbeiten und Mühen gern in den Kauf zu nehmen. Nach einigen Mittheilungen und nachdem dem Vortragenden der Dank der Anwesenden zu Theil geworden, schloß die Versammlung gegen 11 Uhr.

Die März-Versammlung erledigte außer dem Kassenbericht hauptsächlich den vorliegenden Antrag des Hrn. Müllers, welcher dahinging, eine be-

sondere Unterstützungskasse für solche Maler, welche zwar Mitglieder sind, aber wegen der 3-jährigen Karenzzeit noch kein Anrecht auf Unterstützung bei Arbeitslosigkeit haben, zu begründen. Die Mittel hierzu sollten durch freiwillige Beiträge in jeder Versammlung aufgebracht werden, und stellt der Antragsteller in seiner Begründung anheim, ob die Unterstützung in baar oder durch Gewährung von freiem Logis und Mittagstisch u. erfolgen solle. Doch halte er eine solche Einrichtung für nothwendig und möglich.

Der Vorsitzende und einige andere Mitglieder heben in der Diskussion die Schwierigkeiten und ungleichen Belastungen hervor, welche durch diesen Antrag geschaffen würden. Der Erstere stellt nunmehr den Antrag: nur an Mitglieder des Berliner Ortsvereins, welche noch keinen Anspruch auf Unterstützung haben, eine durch freiwillige Beiträge aufgebrachte Unterstützung zu gewähren.

Nach lebhafter Diskussion werden jedoch beide Anträge abgelehnt. Hierauf fordert der Vorsitzende die Mitglieder auf, dahin zu wirken, daß die Lehrlinge möglichst so früh zum Ortsverein beitreten, daß dieselben beim Auslernen unterstützungsberechtigt seien.

S. Dollmann, Louis Dörr,
1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.

Amtlicher Theil.

* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Aufgenommene Mitglieder.

1) In den **Gewerkeverein** und die **Kranken- und Begräbniskasse** wurden unter dem 2. April 1887 aufgenommen:

Althaldensleben: W. Strauß, B. Schupler; Waldenburg: S. Leibig.

2) In die **Kranken- und Begräbniskasse** wurde unter dem 26. März 1887 aufgenommen:

Gausen: M. Höhn.

3) In den **Gewerkeverein** wurden aufgenommen (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Meldung):

Mankenbach: H. Unbehau, A. Wächter; Weingarten: F. Böhme.

4) In die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** ist von der **6. Stufe** in die **7. u. 50 Pfennigstufe** übergetreten:

Königszell: A. Werner, G. Breiter.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus **Gewerkeverein** und **Kranken- und Begräbniskasse**:
Berlin II: A. Pietsch, A. Seifert; Althaldensleben: W. Rabethge (gest.)

2) Aus **Gewerkeverein** und **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:

Schlirbach: J. Krämer.

Der Generalrath und Vorstand.

Gust. Lenz I., A. Münchow, Georg Lenz,
Vorsitzender. Hauptkassirer. Hauptschriftführer.

Versammlungskalender.

(NB. Mitglieder, welche mit den Beiträgen länger als 6 Wochen im Rückstande sind, ohne von der örtl. Verwaltung Stundung erhalten zu haben, werden gestrichen.)

* **Oberhausen.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 9. April, Abends 7 Uhr im Vereinslokal. 1. Aufnahme und Ausschluß, 2. Verschiedenes. Herm. Pöppinghaus, Schriftführer.

* **Tiefenfurt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 9. April, Abends 8 Uhr. Aug. Schallwig, Schriftführer.

* **Ilmenau.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 9. April, Abends 8 Uhr bei Schröpfer. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern und verschiedene Mittheilungen. J. Fischer, Schriftführer.

* **Waldenburg.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 10. April (1. Feiertag), Nachmittags 3 Uhr. 1. Geschäftliches, 2. Bericht über die Verlosung, 3. Anträge und Beschwerden, 4. Vorlesung. Julius Gerttschke, Schriftführer.

* **Moabit.** Ausschußsitzung am **Montag**, den 11. d. M. bei Reichert, Stromstr. 48. G. Lenz III, Schriftführer.

* **Medizinal-Verband** für die Mitglieder der deutschen Gewerkevereine (Girsch-Dunder) und deren Angehörige in Berlin und dessen Vororten. Generalversammlung am 25. April, Abends 8 Uhr in Schultheiß Brauerei, Neue-Jacobstr. 24/25. Tagesordnung: Statutenänderung (§ 7), Kassenbericht, Kartellvertrag und Sommerfest. Lippe. Petersdorf. — Bey.

* **Berlin.** (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler.) Ortsversammlung am **Montag**, den 18. April in Schultheiß Brauerei-Auschanz, Neue-Jacobstr. 24/25. 1. Wahl eines Schriftführers, 2. Diskussion über Gewerkeverein und Fachverein, 3. Verschiedenes. Louis Dörr, Neuenburgerstr. 18a.

Sterbetafel.

Altwasser. Hermann Heinisch, Porzellandreher aus Alt-Reichenau, geb. den 19. Oktober 1842, gest. den 15. März 1887. Letzte Krankheitsdauer 15 Wochen. Mitglied des Gewerkevereins u.

Königszell. August Schmidt, Porzellandreher, geb. den 31. August 1859 zu Striegau, gest. den 24. März 1887 an chronischem Lungentumor. Letzte Krankheitsdauer 14 Tage.

Anzeigen.

* Arbeitsmarkt.

Ein

tüchtiger Figuren-Maler

findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Offerten an C. Wischof, Schriftführer des Ortsvereins Petersdorf im Riesengebirge.